

PRESSESPIEGEL

Di., 14.01.2025



DIENSTAG 14.1.2025 **KOSTENLOS**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



Jan Weer meent:

Der Wind kommt lässig aus West und das Thermometer taut so langsam wieder auf. Dafür sorgen aber auch die Wolken. Eine Frage: Kann die Sonne auch unter den Wolken scheinen? Ganz dicht sind die jedenfalls nicht! Bis 6 Grad. **Hochwasser** ist heute um 11.45 + 23.57 Uhr, **Niedrigwasser** um 5.49 + 18.08 Uhr. **Wassertemperatur:** 4 Grad. **SA:** 8.41 Uhr; **SU:** 16.40 Uhr



FEUERWEHR NORDERNEY

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG.

SEI DABEI!

#EHAENSACHE

FEUERWEHR-NORDERNEY.DE

Ehrungen zum Neujahrsempfang



Die Initiative „Verwenden statt Verschwenden“ setzt sich seit über acht Jahren gegen Lebensmittelverschwendung ein.

(ape) – Der Neujahrsempfang der Stadt Norderney am vergangenen Sonntag im Conversationshaus zeigte eindrucksvoll, wie viel Engagement und Gemeinschaftssinn die Insel prägen und dazu beitragen, Norderney zu einem lebenswerten Ort zu machen. Bürgermeister Frank Ulrichs und der stellvertretende Bürgermeister Axel Stange nutzten die Gelegenheit, um verdiente Bürger und Initiativen auszuzeichnen. Sie ehrten neben der Initiative „Verwenden statt Verschwenden“ das herausragende Engagement von Hermann Lind in der Seniorenbetreuung.

Ehrung von Verwenden statt Verschwenden

Die Initiative „Verwenden statt Verschwenden“ wurde



Hermann Lind (r.) wurde für sein außergewöhnliches Engagement für Senioren von Bürgermeister Frank Ulrichs ausgezeichnet. Fotos: Pape

von Axel Stange für ihren Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung ausgezeichnet. Gegründet 2017 von Thomas Schreiber und Maria Theresia Meyer, rettet die Initiative wöchentlich überschüssige Lebensmittel und verteilt sie gegen eine Spende an interessierte Inselbewohner. Neben der praktischen Hilfe schafft das Projekt ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

>> Mehr dazu auf Seite 3

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

14. Januar

8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 bis 12.30, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

14.15 Uhr, Bibelgespräch, Ev. Genezareth-Kapelle, Benekestr.

15 Uhr, Teenachmittag, AWO-Ortsverein e.V., Wilhelm-Augusta-Haus, Marienstr.

19 Uhr, Preisskat der „Norderneyer Buben“, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Str. 40

19.30 Uhr, Posaunenchorprobe, Gemeindehaus, Gartenstr. 20 (Gastbläser willkommen, Leihinstrumente vorhanden)

Watt-Welten-Besucherzentrum: 10.30 Uhr, Führung durch die Ausstellung, 17.15 Uhr, Faszination Nacht, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 17 Uhr, Die leisen und die großen Töne, 20 Uhr, Gladiator 2

Ansonsten

Badehaus, Spa-Bereich 9.30 bis 19.30 Uhr, Familien-Thalassobad geschlossen

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

www.nomo-norderney.de

NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Unten links

Auf Norderney kommen derzeit Glitzerstrumpfhosen ganz groß raus. Ein Trend, der irritierenderweise durch die Olljoarsfier forciert wurde, heißt es. Man darf knobeln wie es dazu kam. Es etabliert sich derweil ein Schwarzmarkt auf der Insel. Unter der Hand werden hier die Glitzerdinger brandheiß angeboten. Was genau bedeutet das für das Winterfest des Förderkreises?

Anzeigen

FREIGETRÄNKE
Ihre Getränke* gehen bei uns aufs Haus!

*Alkoholfreie Heiß- und Kaltgetränke. Eintritt: 3€.

DIE SPIELBANK.
NORDERNEY

Ab 21 Jahren Ausweispflicht. Glitzerstrumpf machen Infos unter www.dieck-dein-spa.de

HEUTE

KINO Im Kurtheater laufen heute zwei Filme. Um 17 Uhr beginnt „Die leisen und die großen Töne“. Zum Inhalt: Der gefeierte Dirigent Thibaut ist an Leukämie erkrankt und braucht einen Knochenmarkspender. Als er erfährt, dass er adoptiert wurde, begibt er sich auf die Suche nach Familienangehörigen, die ihm helfen könnten. Und tatsächlich findet er einen älteren Bruder, der Musiker und Fabrikarbeiter ist. Ihr Wiedersehen ist der Beginn einer brüderlichen und musikalischen Reise inmitten der Fabrikschließung der Stadt.



Filmplakat

Um 20 Uhr geht es dann im Monumentalfilm „Gladiator II“ ins antike Rom. Dem Einfluss römischer Korruption, Intrigen und Machtgerangel entzogen, wächst Lucius an der nordafrikanischen Küste in Frieden zu einem jungen Mann heran – bis er eines Tages von der Vergangenheit eingeholt wird, denn Römische Truppen überfallen die Region und verschleppen den Protagonisten in die italienische Hauptstadt, wo er zur Unterhaltung des Volkes als Gladiator in der Arena kämpfen soll. Das Sandalen-Epos hat eine Länge von 148 Minuten.

Grüne starten neues Veranstaltungsformat

In Gesprächskreisen sollen aktuelle Inselthemen diskutiert werden

NORDERNEY Die Norderneyer Grünen bereichern ihre Aktivitäten um ein neues Veranstaltungsformat.

„Wir möchten mit Verantwortlichen unterschiedlichster Bereiche ins Gespräch kommen, um zu erfahren, worauf wir in unserer politischen Arbeit achten müssen“, beschreibt die Ortsvorsitzende Anja Krezmin die Überlegungen für das neue Projekt.

Gestartet wird am Freitag, 17. Januar, mit einem Gesprächskreis zum Thema Soziale Arbeit und Pädagogik

auf der Insel. Dafür wurde eine Reihe von Ehren- und Hauptamtlichen aus diesem Bereich eingeladen.

„Wir möchten hören, wo etwas bereits gut läuft oder wo der Schuh drückt, wenn zum Beispiel Räume oder Gelder fehlen. Es geht uns nicht darum, fertige Lösungen zu präsentieren, sondern gemeinsam nach den besten Wegen für die Zukunft zu suchen“, so Ratsmitglied Ronny Aderhold. „Ergebnisse aus diesen Gesprächen werden sicher in unserer Ratsstätigkeit oder anderen Aktivitä-

ten für die Insel wiederfinden“, ist sich Aderhold sicher. Sollte jemand einen Gesprächsbeitrag zu den Themenbereichen Soziales und Pädagogik auf der Insel leisten wollen und keine Einladung bekommen haben, besteht die Einladung, am Freitag, von 18 bis 20 Uhr, in die Bibliothek im Conversationshaus zu kommen, um dort seine Meinung kundzutun.

Weitere Formate sind mit Verantwortlichen aus den Bereichen Kultur, Umweltschutz und Katastrophenhilfe angedacht.



„Ganz Ohr“ wollen die Inselgrünen mit ihrem neuen Veranstaltungsformat sein.

Unklar formuliert

NORDERNEY In unserer Ausgabe vom Sonnabend ist ein Sachverhalt über eine Spende für den Förderverein des Krankenhauses in Höhe von 10000 Euro offenbar unklar formuliert worden. 7400 Euro der Gesamtsumme stammen von den Winterfesten, die Familie Heckmann mit Helfern seit Jahren organisiert. 1100 Euro stammen vom Räucherfischverkauf der Lions Clubs, der durch weitere 1500 Euro die Summe aufrundete.

IMPRESSUM

Norderneyer Badezeitung

Verlegerin: Charlotte Basse

Chefredaktion: Heidi Jansen (he)

Lokalredaktion: Sven Bolde (bos)

Jörg Valentin (jva)

Maatredaktion: Burkhard Ewert und Louisa Rippe

Anzeigenleitung: Sabrina Hamphoff

Vertriebsleitung: Benjamin Oldewurtel

Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreise: Nr. 63 des Ostfriesischen Kuriers vom 1. Januar 2025. Anzeigenannahmeschluss: zwei Tage vor Erscheinen, 17 Uhr. Beleggeld monatlich 2750 Euro auf der Insel inkl. Zustellgebühr und MwSt.; monatlich 2750 Euro bei Postzustellung auf dem Festland inkl. Zustellgebühr und MwSt.; E-Paper only 1950 Euro, E-Paper on Top 700 Euro. Abbestellungen schriftlich bis zum 20. Tag des Monats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, bei fremden Eingriffen in die Produktion oder bei Störungen des Betriebsfriedens durch Arbeitskämpfe besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung beziehungsweise Kürzung des Bezugspreises.

Verlag: SKN Druck und Verlag GmbH

Bilowallee 2, 265-48 Norderney

Telefon: (04932) 9919680

E-Mail: norderney@skn.info

Redaktion: (04932) 9919681

Fax: (04932) 9919685

Anzeigen: (04932) 9919680

Fax: (04932) 9919685

E-Mail: norderney@skn.info

Vertrieb: (04931) 925-555

Fax: (04931) 925-292

E-Mail: aboservice@skn.info

Internet: www.norderneyer-badezeitung.de

Zuschuss für Familienurlaub

Anträge können ab sofort bei der Caritas gestellt werden

OSTFRIESLAND Einige Familien haben kaum finanzielle Möglichkeiten, einen gemeinsamen Urlaub zu verbringen. Doch eine gemeinsame Auszeit wirkt sich positiv auf den familiären Zusammenhalt und das Wohlbefinden aus. Um Familien mit geringem Einkommen zu unterstützen, fördert das Land Niedersachsen Erholungsurlaube. Ab sofort können entsprechende Anträge bei der Caritas gestellt werden.

„Eine gemeinsame Auszeit bringt Erholung und Energie für den Alltag. Die Förderung ist eine wertvolle Unterstützung für Familien, die sich sonst keinen Urlaub leisten können“, erklärt Ma-

ren van Asselt vom Caritasverband Ostfriesland.

Wer bekommt Zuschuss?

Zuschussberechtigt sind Erholungsaufenthalte von Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind, die Sozialleistungen erhalten, wie zum Beispiel Bür-

gergeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Kinderzuschlag oder Wohngeld. Eine Förderung ist darüber hinaus auch möglich, wenn eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Was wird bezahlt?

Bezuschusst werden Erholungsaufenthalte von mindestens sieben und höchstens 14 Übernachtungen in familiengerechten Unterkünften innerhalb Deutschlands. Besonders attraktiv sind Aufenthalte in Familienferienstätten oder Jugendherbergen, da hier ein höherer Zuschuss gewährt wird. Familienferienstätten bieten

zudem oft ein besonderes Programm für Kinder an.

Antrag bis 31. März

Anträge auf finanzielle Zuwendungen für den Familienferienerholungsurlaub sollten bis zum 31. März bei den örtlichen Beratungsstellen der Caritas gestellt werden. Informationen und Antragsunterlagen stehen auf der Homepage www.caritas-os.de/familienferienerholung zum Download bereit.

Ansprechpartnerin bei Fragen ist Maren van Asselt vom Caritasverband Ostfriesland, Telefon 04941/69833713 oder MvanAsselt@caritas-os.de.



Familienurlaub Foto:Pixabay

Familienanzeigen

Unser Seglerkamerad
Joachim „Archi“ Metzner
hat seine letzte Reise angetreten.

Wir haben mit ihm einen ganz besonderen Menschen verloren. Archi war 68 Jahre im Seglerverein und stets eine große Hilfe. Er war immer da, wenn er gebraucht wurde, und konnte mit seinem technischen Sachverstand große Unterstützung leisten. Viele Jahre hatte er das Amt des Material- und Technikwartes im Vorstand inne.

Mit seinem Boot „Bastard“ nahm Archi an vielen Vereinsfahrten teil und unterstützte bei den jährlichen Regatten als Sicherheitsboot. Beim Brand der Halle B wurde das Schiff zerstört. Auf ein neues Boot hat er verzichtet, und stattdessen wurde ein Radlader angeschafft, den er dem Verein zur Verfügung gestellt hat und der jetzt seinen Namen trägt. Für all das gebührt ihm großer Dank.

Wir werden Archi nie vergessen und ihn stets in guter Erinnerung behalten. Sein Andenken halten wir in Ehren.

Seglerverein Norderney e. V.

Gemeinsam Gedenken

Ihre Tageszeitung
Norderneyer Badezeitung

erbst sein	Monitor- punkt	Strom in der Mand- schurei	Auführer (Mz.)	Zwerg der Edta	enge Weg- biegung	100 qm in der Schweiz	Planet mit Ringen	fünftig Prozent	Kompo- nist von „Nabuc- co“ †	belg. Medi- ziner † 1961
▶						beim ersten Versuch (auf...)				
künstliche Wärme- quelle	franzö- sischer Polizist	weib- liches Wid- schwain			spani- scher Män- ner- name	weißer Süd- afrikaner	Fremd- wortteil: Luft		früherer Name Tokios	
dummes Gerede			Kosaken- führer	Ge- fieder						
Hunde- name	Rachen- entzün- dung	weißes litur- gisches Gewand			ägypti- scher Erit- gott		altnord. Dichter und Sänger		Save- zulfuss	
Minus- punkte					äthio- pische Währung	eng- lische Biersorte				
ge- körntes Stärke- mehl	Doping- mittel (Mz.)	Vorname von Radprofi Ulrich		Edel- stein- imitation	Angehö- riger e. Pyrenä- envolks		birman. Staats- mann (2 W.)	Fluss durch Lütlich	Wortteil: Zehntel	
▶		engli- sche Brief- anrede	Benzin				ein dt. Geheim- dienst (Abk.)		franz., span. „Fürwort: du	
ver- gellen		Floren- tiner Dichter † 1321		Pop- musik aus Jamaika	Richt- linie	Selten- teil des Dachs	Frauen- kurz- name			
▶										
Mantel der Araber	Haupt- stadt Belgiens	japa- nischer Wand- schirm	bayri- sch: Retich			italie- nisch: zwei	Fürstin in Indien			
Lied in der Bretagne		ehem. Bundes- polizei (Abk.)		german. Gott; Bogen- schütze		franzö- sisch: Glaube				
▶		Berg- bach	Kfz.- Z. Trier	europ. Fußball- bund (Abk.)						
Bade- strand bei Venedig	millitä- rische Einheit									
Wasser- farben- bild						röm. Zahl- zeichen: zwei				

HEUTE

KINO Im Kurtheater laufen heute zwei Filme. Um 17 Uhr beginnt „Die leisen und die großen Töne“. Zum Inhalt: Der gefeierte Dirigent Thibaut ist an Leukämie erkrankt und braucht einen Knochenmarkspender. Als er erfährt, dass er adoptiert wurde, begibt er sich auf die Suche nach Familienangehörigen, die ihm helfen könnten. Und tatsächlich findet er einen älteren Bruder, der Musiker und Fabrikarbeiter ist. Ihr Wiedersehen ist der Beginn einer brüderlichen und musikalischen Reise inmitten der Fabrikschließung der Stadt. Um 20 Uhr geht es dann im Monumentalfilm „Gladiator II“ ins antike Rom. Dem Einfluss römischer Korruption, Intrigen und Machtgerangel entzogen, wächst Lucius an der nordafrikanischen Küste in Frieden zu einem jungen Mann heran – bis er eines Tages von der Vergangenheit eingeholt wird, denn römische Truppen überfallen die Region und verschleppen den Protagonisten in die italienische Hauptstadt, wo er zur Unterhaltung des Volkes als Gladiator in der Arena kämpfen soll. Von unbändiger Wut angetrieben, will Lucius dem Imperium einen Schlag versetzen und vor allem Rache nehmen. Das Sandalen-Epos hat eine Länge von 148 Minuten.

Unklar formuliert

NORDERNEY In unserer Ausgabe vom Sonnabend ist ein Sachverhalt über eine Spende für den Förderverein des Krankenhauses in Höhe von 10000 Euro offenbar unklar formuliert worden. 7400 Euro der Gesamtsumme stammen von den Winterfesten, die Familie Heckelmann mit Helfern seit Jahren organisiert. 1100 Euro stammen vom Räucherfischverkauf der Lions Clubs, der durch weitere 1500 Euro die Summe aufrundete.

Es muss Borkum heißen

NORDERNEY In unserem gestrigen Artikel über den Neujahrsempfang und die Rede des Bürgermeisters Frank Ulrichs hatte sich ein „klassischer“ redaktioneller Lapsus eingeschlichen. Ulrichs sprach sehr humorvoll über die Geschmeisse auf unserer Nachbarinsel und das mediale Interesse, dass durch die Aktionen bei der Durchführung des traditionellen „Klassohm“ herrsche, das auf Borkum jedes Jahr am 5. Dezember gelebt wird. Im gestrigen Artikel stand allerdings „Baltrum“.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

Eine Initiative für alle Insulaner

Ehrung der Stadt Norderney für „Verwenden statt verschwenden“ beim Neujahrsempfang

Pro Kopf werden in der Bundesrepublik im Jahr etwa 75 Kilogramm an Lebensmittel weggeworfen, die eigentlich noch genießbar sind und somit verwendet werden könnten. Das ergibt insgesamt zwölf Millionen Tonnen für das ganze Land. Etwa die Hälfte davon wirft der Handel weg.

Dagegen muss etwas getan werden, dachten sich im Jahr 2017 Thomas Schreiber und Maria Theresia Meyer und gründeten die Initiative „Verwenden statt verschwenden“, die im Rahmen des Neujahrsempfangs am vergangenen Sonntag von der Stadt Norderney geehrt wurde.

Verantwortung mit Solidarität und Tatkraft

In seiner Laudatio lobte Ratsmitglied Axel Stange die inzwischen auf etwa 20 Personen angewachsene Initiative, weil sie „auf inspirierende Weise zeigt, wie Verantwortung, Solidarität und Tatkraft Hand in Hand gehen können, um ökologisches Bewusstsein lebendig und greifbar zu machen.“

In einer Welt, in der Überfluss und Verschwendung leider oft den Alltag prägen, setzen die Mitglieder dieser Gruppe ein kraftvolles Zeichen. Sie sagen Nein zur Wegwerfmentalität und Ja zu Achtsamkeit und Wertschätzung für das, was uns zur Verfügung steht.“

An jedem Sonnabend sammelt „Verwenden statt verschwenden“ bei Norderneyer Unternehmen Lebensmittel ein – von Obst und Gemüse über Frischwaren bis hin zu Trockenprodukten



Ehrung der Mitglieder der Initiative „Verwenden statt verschwenden“.

Foto: Stadt Norderney



Karin Andersen fand dankende Worte in einer kleinen Ansprache. Foto: Bohde

und Hygieneartikeln. Waren, die im Einzelhandel entsorgt worden wären, obwohl sie oft noch lange genießbar sind. Manchmal kommen sogar frische Erträge aus den Kleingärten der Insel hinzu. Seit einigen Jahren unterstützt die Awo diese Initiati-

ve tatkräftig – mit organisatorischer Hilfe und Fahrdiensten, die von engagierten Ehrenamtlichen übernommen werden.

Anfangs im Haus der Insel und seit dessen Abriss bis zum heutigen Tage in der Essensausgabe der Grundschule werden diese Lebensmittel und Waren dann gesichtet, kontrolliert und gerecht aufgeteilt. Die Abgabe der prall gefüllten „Überraschungsbeutel“ erfolgt nach der Sichtung und des Packens übrigens gegen eine Spende in selbst gewählter Höhe und der erzielte Erlös fließt in die Arbeit der Awo Norderney.

Eine Initiative für alle Norderneyer

Stange hob in seiner Rede besonders hervor, „dass der zentrale Gedanke hinter der

Initiative die Rettung von Lebensmitteln ist. Im Gegensatz zu klassischen Tafeln richtet sich ‚Verwenden statt Verschwenden‘ nicht ausschließlich an Bedürftige, sondern an alle Bürgerinnen und Bürger. Tatsächlich könnten die geretteten Lebensmittel auf noch mehr Haushalte verteilt werden. Daher freut sich die Initiative über jede und jeden, der sonnabends vorbeischaud und mitmacht“, so Axel Stange.

Das Wirken der Initiative sei ein Geschenk für die Insel, so Stange, und zeige, dass Veränderungen oft nicht mit großen Worten, sondern mit konkretem Handeln beginnen.

„Ihre Arbeit ist alles andere als selbstverständlich und deshalb umso wichtiger, sie sichtbar zu würdigen. Mein Dank gilt allen, die diese Initiative

möglich machen: den Helferinnen und Helfern, den Fahrerinnen und Fahrern, der AWO, der Grundschule, den beteiligten Unternehmen und natürlich den Initiatoren. Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinschaft ein Stückchen besser und nachhaltiger zu machen.“

Für ein paar kurze Worte des Dankes übernahm „Verwenden statt verschwenden“-Mitglied Karin Andersen den Platz am Mikrofon und betonte, dass es ohne den Einsatz der zahlreichen Helfer nicht möglich sei, das gute Engagement auszusetzen. Dies, die Hilfe der Lebensmittelgeschäfte und die Unterstützung des Teams der Arbeiterwohlfahrt seien die Grundlage für das, was mit „Verwenden statt verschwenden“ erreicht wurde. bos

Insel-Grüne starten ein neues Veranstaltungsformat

In Gesprächskreisen werden aktuelle Inselthemen diskutiert

NORDERNEY Die Norderneyer Grünen bereichern ihre Aktivitäten um ein neues Veranstaltungsformat.

„Wir möchten mit Verantwortlichen unterschiedlichster Bereiche ins Gespräch kommen, um zu erfahren, worauf wir in unserer politischen Arbeit achten müssen“, beschreibt die Ortsvereinsvorsitzende Anja Krezmin die Überlegungen für das neue Projekt.

Gestartet wird am Freitag, 17. Januar, mit einem Gesprächskreis zum Thema Soziale Arbeit und Pädagogik auf der Insel. Dafür wurde eine Reihe von Ehren- und Hauptamtlichen aus diesem Bereich eingeladen.

„Wir möchten hören, wo etwas bereits gut läuft oder wo der Schuh drückt, wenn



„Ganz Ohr“ wollen die Inselgrünen mit ihrem neuen Veranstaltungsformat sein.

zum Beispiel Räume oder Gelder fehlen. Es geht uns nicht darum, fertige Lösungen zu präsentieren, sondern gemeinsam nach den

besten Wegen für die Zukunft zu suchen“, so Ratsmitglied Ronny Aderhold. „Ergebnisse aus diesen Gesprächen werden sich sicher in unserer Ratsstätigkeit oder anderen Aktivitäten für die Insel wiederfinden“, ist sich Aderhold sicher.

Sollte jemand einen Gesprächsbeitrag zu den Themenbereichen Soziales und Pädagogik auf der Insel leisten wollen und keine Einladung bekommen haben, besteht die Einladung, am Freitag, von 18 bis 20 Uhr, in die Bibliothek im Conversationshaus zu kommen, um dort seine Meinung kundzutun.

Weitere Formate sind mit Verantwortlichen aus den Bereichen Kultur, Umweltschutz und Katastrophenhilfe angedacht.

Kaum einen Hauch



Foto: Noun

„Über allen Gipfeln ist Ruh‘, in allen Wipfeln spürest Du kaum einen Hauch“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe im Jahr 1780 mit Bleistift an die Holzwand einer Jagd- aufseherhütte im Thüringer Wald. Dort suchte er damals

nach Ruhe, um der ‚Verworfenheit der Menschheit‘ auszuweichen, wie er selbst sagte. Würde er heute leben, wäre Norderney ein gutes Ziel für ihn, denn Stille würde er garantiert finden und windstill ist es auch noch.